



AQua-Angebot im Sommersemester 2019

Institut/Bereich	Institut für Kunst- und Musikwissenschaft Fachbereich Kunstgeschichte
Veranstaltungstitel	Geschichte der Kunstgeschichte II
Veranstalter/in	Prof. Dr. Henrik Karge
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)	Julia Walter E-Mail: Julia.walter@tu-dresden.de Anmeldung: nicht erforderlich
Art der Veranstaltung	Vorlesung
Termin(e) und Veranstaltungsort	Dienstag, 3. DS (11.10 – 12.40 Uhr) Raum: ABS/E08/H
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	Nachdem ich im vorigen Wintersemester die Entwicklung der Kunstliteratur von den antiken Anfängen bis ins 18. Jahrhundert behandelt hatte, soll nun die Entfaltung der wissenschaftlichen Kunstgeschichtsschreibung von Winckelmann bis zu den Kunsthistorikern des frühen 20. Jahrhunderts skizziert werden. Im Zentrum der Darstellung stehen die wichtigsten Texte, die in ihrem argumentativen Aufbau nachgezeichnet und entsprechend den behandelten Objekten illustriert werden. Aber auch die Persönlichkeiten der Kunsthistoriker sollen nicht zu kurz kommen, denn ohne die Kenntnis ihrer Biographien lassen sich die Schriften nicht in umfassenderer Weise verstehen und historisch einordnen. Streckenweise sind auch die Wechselwirkungen zur Kunstphilosophie und zu den Naturwissenschaften von großer Bedeutung, ebenso wie diejenigen zur jeweiligen aktuellen Kunstentwicklung. Als einige wichtige Phasen der Kunstgeschichtsschreibung sind anzusehen: die Grundlagenarbeit Winckelmanns in der Mitte des 18. Jahrhunderts; die Entdeckung neuer Gegenstandsfelder (v.a. des Mittelalters) in den Jahrzehnten um 1800; der „scientific turn“ der Jahre um 1830, der die Entfaltung der Kunstgeschichte als neuer wissenschaftlicher Disziplin zur Folge hatte (Caumont, Rumohr, Schnaase, Kugler, Burckhardt, Lübke); die besondere Rolle Gottfried Sempers; das Nebeneinander von positivistischer und literarischer Kunstgeschichte in der 2.

	<p>Hälfte des 19. Jahrhunderts (Morelli, Crowe / Cavalcaselle, Grimm, Justi); die große Generation von Kunsthistorikern der Zeit um 1900, in der die Disziplin zu einer führenden Geisteswissenschaft aufstieg (Riegl, Wölfflin, Schmarsow, Worringer, Dvořák, Warburg); die Entwicklungen der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, die zum einen durch den Aufstieg nationalistischer Ideologien (Pinder), zum anderen durch die Entfaltung der stilkritischen (Vöge, Goldschmidt, Focillon) und der ikonologischen Methoden (Panofsky, Warburg-Schule) geprägt waren. Die jüngeren Entwicklungen des Fachs werden perspektivisch angedeutet.</p> <p>Die Vorlesung soll von der Ausarbeitung des Bandes <i>Die Genese der modernen Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert. Schnaase – Kugler – Burckhardt – Semper</i> profitieren, der noch in diesem Jahr im Georg Olms Verlag erscheinen soll.</p>
Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Dilly, <i>Kunstgeschichte als Institution. Studien zur Geschichte einer Disziplin</i>, Frankfurt am Main 1979 • Michael Podro, <i>The Critical Historians of Art</i>, New Haven / London 1982 • Götz Pochat, <i>Geschichte der Ästhetik und Kunsttheorie</i>, Köln 1986 • Hubert Locher, <i>Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst</i>, München 2001 • Regine Prange, <i>Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft</i>, Köln 2004 • Henrik Karge, Die Entfaltung des Systems der Epochenstile im 19. Jahrhundert, in: Bruno Klein / Bruno Boerner (Hrsg.), <i>Stilfragen des Mittelalters</i>, Berlin 2006, S. 39-60 • Paul von Naredi-Rainer (Hrsg.), <i>Hauptwerke der Kunstgeschichtsschreibung</i>, Stuttgart 2010
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	keine
Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit	Keine Einschränkung